

# Die Oberlausitz

als besondere Abtheilung von

## SACHSENS

# Kirchen - Galerie.

Lief. 10.

T ü r c h a u.

(Beschluß.)

M. Sebastian Stieglitz, eines Kupferschmidts Sohn, aus Zittau gebürtig, zog den 29. Juli 1611 hier an, und ward von Görlitz abgeholt. Am 11. August desselben Jahres wurde er in der Pestzeit zu den inficirten Personen in Zittau zu gehen berufen, und starb daselbst den 24. Septbr. in eben dem Jahre 1611. Adam Tappert, aus Bunzlau in Schlesien. Im Jahre 1612 den 7. Februar hielt er in der Hauptkirche zu Zittau seine Probepredigt, wurde darauf den 28. März installirt. Nachher heirathete er den 7. Mai Frau Stieglitz, die Wittwe seines Vorgängers. Allein er starb schon den 25. Octbr. und wurde den 28. desselben Monats begraben, nachdem er nur 7 Monate im Amte gestanden. Nun folgte im Pastorate Nicolaus Wieland, von Gießmannsdorf hinter Lauban, kam von Burkersdorf hierher. Dom. 1. Adv. 1612 hielt er seine Probepredigt. Am heiligen Weihnachtsabende ward er mit 18 Wagen aus Burkersdorf abgeholt und 1613 den 10. Januar installirt. Starb 1616 den 11. Mai, 37 Jahre alt. Bei seinem Anzuge wurde das hiesige Pfarr-Inventarium errichtet. M. George Hoffmann, zu Guben in der Niederlausitz geboren 1587 den 23. April. Er wurde allhier 1616 den 26. Octbr. installirt, war 2 Jahr und 15 Wochen hier, zog 1619 als Pastor nach Seiffhennersdorf. David Seidel, aus schlesisch Bunzlau, geboren 1587. Er studirte von 1607 an in Zittau und Wittenberg, und wurde 1612 der achte Schulcollege in Zittau, hierauf von 1613 — 1619 Pfarrer zu Wittge in Böhmen. Im Jahre 1619 am Sonntage Judica legte er in der Hauptkirche zu Zittau seine Probepredigt zum Pastorate nach Türrchau ab, worauf er den 3. Osterfeiertag hier anzog und 14 Jahr sein Amt verwaltet hat. Er starb 1633 den 29. Septbr. zu Mittag in einem Alter von 46 Jahren an der Pest, welche hier wüthete und viele Menschenleben endete. Abrah. Schuricht, aus Ortrand in Meissen. Er war Pfarrer im Christophels Grunde, nachher zu Markersdorf in Böhmen, mußte aber von dort in's Exilium gehen, wo er sich nach Zittau wendete und in

dieser Zeit seinem franken Bruder in Reichenau, Valentin Schuricht, fleißig beistand, auch nach dessen 1626 am 21. März daselbst erfolgten Tode in der Vacanz das Amt versah. Im Jahre 1634 ward er hier Pfarrer, hielt den 3. p. Epiph. die Probepredigt, und wurde Dom. Sept. installirt. Schon in seinem ersten Amtsjahre wurde er von den schwedischen Kriegern beträchtlich beraubt, indem sie ihm nach und nach 29 Stück Rindvieh mit Gewalt hinwegtrieben. Das folgende Jahr 1635 am 3. Januar mußte er sogar mit seiner Frau nach Zittau flüchten, indem die Plünderungen und Gewaltthätigkeiten immer mehr überhand nahmen. Nach vielen Drangsalen starb er 1667 den 10. Juli. Sein Sohn gleiches Namens, 1641 den 9. April allhier geboren, † 1679 den 19. October als Rathsherr in Zittau. M. Dav. Schmidt, aus Zittau gebürtig. Sein Vater war Schulcollege allda. Im Jahre 1667 den 27. Mai ward er unterster Schulcollege in Zittau, und nach einem Vierteljahre wurde er den 27. Aug. nach Türrchau als Pfarrer vocirt. Sein Amt verwaltete er 3 Jahr weniger 10 Wochen. Er starb 1670 den 8. Juli Abends um 6 Uhr in einem Alter von 36 Jahren und 13 Wochen. Johann George Müller, geboren in Zittau den 22. Jan. 1641. Im Jahre 1668 ward er der erste Prediger in der neuerbauten Kirche zu Gersdorf bei Rumburg. 1670 wurde er hierher berufen, zog den 1. Septbr. an, verwaltete sein Amt 22 Jahre und verschied 1692 den 21. Juni, seines Alters 51 Jahr 5 Monat. Am Thurme ist noch der Leichenstein von ihm zu sehen. M. Joh. Friedr. May, geboren in Zittau 1660 den 25. August. 1692 wurde er als Pfarrer nach Türrchau vocirt, allwo er den 19. Octbr., als am 20. p. Trin. anzog. Hier lehrte er 29 Jahre und 3 Monate, worauf er im Jahre 1721 den 29. Decbr. als Pastor nach Bertsdorf bei Zittau berufen wurde, woselbst er 1734 den 5. Juni starb und den 11. begraben wurde. Die Leichenpredigt hielt M. Joh. Schönfeld, Pfarrer in Waltersdorf, über Ps. 38. B. 22 u. 23. M. Karl Christian Schrödter, geboren 1678 den 6. Februar in Zittau, allwo sein Vater Arzt war. Er war 3 Jahre Hilfsprediger in Lückendorf. Dom. Sept. 1722 ward er hier als Pfarrer installirt, starb den 20. Juli 1728